

Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2024 ([Geschäftsbericht 2024](#)). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse in den ersten drei Monaten 2025 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Erwerb von Vistar Media in den USA. Am 20. Dezember 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an Vistar Media, einem Anbieter für digitale „Out-Of-Home“-Werbetechnologie, getroffen. Die Transaktion wurde am 3. Februar 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Mit Vollzug der Transaktion hat T-Mobile US eine Barzahlung in Höhe von 0,6 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €) geleistet. Vistar Media wird seit dem 3. Februar 2025 in den Konzernabschluss einbezogen.

Erwerb von Blis in den USA. Am 18. Februar 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an Blis, einem Anbieter für Werbelösungen, getroffen. Die Transaktion wurde am 3. März 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Mit Vollzug der Transaktion hat T-Mobile US eine Barzahlung in Höhe von 0,2 Mrd. US-\$ (0,2 Mrd. €) geleistet. Blis wird seit dem 3. März 2025 in den Konzernabschluss einbezogen.

(Voraussichtliche) Änderungen in der Segment- und Organisationsstruktur im Jahr 2025

Vereinbarung über den Erwerb von Lumos in den USA. Am 24. April 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Lumos im Rahmen eines Gemeinschaftsunternehmens mit dem Investmentfond EQT getroffen. Die Transaktion wurde am 1. April 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Mit Vollzug der Transaktion hat T-Mobile US rund 0,9 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) in das Unternehmen investiert, um 50 % der Anteile zu erwerben und die Glasfaser-Kunden zu übernehmen. Die von T-Mobile US investierten Mittel sollen für den künftigen Glasfaser-Ausbau verwendet werden. Darüber hinaus beabsichtigt T-Mobile US, weitere rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) zwischen 2027 und 2028 in das Unternehmen einzulegen. Die Beteiligung wird seit dem 1. April 2025 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen.

Vereinbarung über den Erwerb von UScellular in den USA. Am 24. Mai 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb des Mobilfunk-Geschäfts und ausgewählter Spektrumlizenzen von UScellular getroffen. Der Kaufpreis beträgt insgesamt rund 4,4 Mrd. US-\$ (4,1 Mrd. €) und besteht aus einer Barkomponente sowie der Übernahme von Schulden in Höhe von bis zu 2,0 Mrd. US-\$ (1,8 Mrd. €). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Mitte 2025 erwartet.

Vereinbarung über den Erwerb von Metronet in den USA. Am 18. Juli 2024 hat T-Mobile US mit KKR eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Metronet sowie eines Teils derer Tochtergesellschaften im Rahmen eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Mitte 2025 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US rund 4,9 Mrd. US-\$ (4,5 Mrd. €) in das Unternehmen investieren, um 50 % der Anteile zu erwerben, alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen und das Unternehmen zu finanzieren.

Governance

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 27. Januar 2025 wurde die laufende Bestellung von Herrn Timotheus Höttges aufgehoben. Er wurde vorzeitig für die Zeit vom 1. Februar 2025 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2028 zum Mitglied des Vorstands wiederbestellt. Ihm wurde erneut das **Ressort des Vorstandsvorsitzenden** zugewiesen.

Ebenfalls mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 27. Januar 2025 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Srinu Gopalan mit Wirkung zum Ablauf des 28. Februar 2025 zugestimmt. Herr Gopalan hat mit Wirkung zum 1. März 2025 die Funktion des **Chief Operating Officer bei T-Mobile US** übernommen.

In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat der Bestellung von Herrn Rodrigo Diehl zum Mitglied des Vorstands für die Zeit vom 1. März 2025 bis zum Ablauf des 29. Februar 2028 zugestimmt. Ihm wurde das **Ressort „Deutschland“** übertragen.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Deutschen Telekom AG hat am 9. April 2025 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025, die Höhe der Dividende (0,90 € je dividendenberechtigte Stückaktie; insgesamt 4,4 Mrd. €), die Änderung von § 14 der Satzung (Möglichkeit einer virtuellen Hauptversammlung) und ein neues Vorstandsvergütungssystem ab dem Geschäftsjahr 2025 beschlossen.

Weitere Informationen zur Hauptversammlung 2025 finden Sie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2024 ([Geschäftsbericht 2024](#)) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld in den ersten drei Monaten 2025 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Quartal 2025 hat sich die Weltwirtschaft nach derzeit vorliegenden Indikatoren insgesamt robust entwickelt. Der politische Kurswechsel in den USA hat jedoch zu einer erhöhten Volatilität an den Finanzmärkten geführt und sowohl in Unternehmen als auch bei privaten Haushalten weltweit für eine spürbare Zunahme der Unsicherheit gesorgt.

In den USA lag die Inflationsrate im März 2025 bei 2,4 %, im Euroraum bei 2,2 %. Während die Europäische Zentralbank im Februar, März und April 2025 die Leitzinsen weiter gesenkt hat, beließ die US-Notenbank Fed ihren Leitzins im ersten Dritteljahr 2025 unverändert.

In Deutschland hat sich das Geschäftsklima in der Digitalbranche zum Jahresbeginn 2025 leicht verbessert. Der Bitkom-ifo-Digitalindex stieg im ersten Quartal 2025 gegenüber Dezember 2024 leicht an. Die Digitalwirtschaft zeigt sich weiterhin zuversichtlicher als die Gesamtwirtschaft.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Im Zuge der von der neuen US-Regierung angekündigten – teils bereits in Kraft gesetzten, teils wieder zurückgenommenen – Handelszölle ist es weltweit zu einer deutlichen Verschiebung der makroökonomischen Rahmenbedingungen gekommen. Noch ist unklar, in welchem Umfang und über welchen Zeitraum die bereits wirksamen und die weiteren angekündigten Handelszölle Bestand haben werden und welche Gegenreaktionen sie auslösen könnten.

Die Handelszölle und die daraus resultierenden Marktreaktionen haben zu einer Anpassung der globalen Wachstumsprognosen für das Jahr 2025 geführt. So hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Prognose von April 2025 die Aussichten für das weltwirtschaftliche Wachstum von 3,3 % auf 2,8 % gesenkt. Für Deutschland rechnet der IWF nunmehr nur noch mit einem Nullwachstum, nachdem im Januar 2025 noch ein leichtes Wachstum von 0,3 % prognostiziert worden war. Auch für die USA wird nun ein verlangsamtes Wachstum erwartet: 1,8 % statt der im Januar 2025 prognostizierten 2,7 %. Angesichts der aktuellen Entwicklung ist nicht auszuschließen, dass die US-Wirtschaft und andere Volkswirtschaften im weiteren Jahresverlauf Anzeichen einer konjunkturellen Abschwächung zeigen könnten.

Die Telekommunikationsbranche ist nicht direkt von Handelszöllen betroffen und hat sich in der Vergangenheit als vergleichsweise widerstandsfähig gegenüber Konjunkturschwankungen erwiesen.

Regulierung

Fusionskontrollrechtliche Freigabe des Gemeinschaftsunternehmens Glasfaser NordWest. Nachdem das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf die Freigabe des Bundeskartellamts (BKartA) aufgehoben hatte, hat der Bundesgerichtshof (BGH) am 25. Februar 2025 diese Entscheidung wieder aufgehoben und die Sache zur erneuten Entscheidung an das OLG Düsseldorf zurückverwiesen. Das OLG Düsseldorf wird nun unter Berücksichtigung der Rechtsauffassung des BGH neu entscheiden. Bis zu einer abschließenden inhaltlichen Entscheidung über die Rechtmäßigkeit der Freigabe durch das BKartA ergeben sich aus diesem Gerichtsverfahren keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Bestand des Gemeinschaftsunternehmens Glasfaser NordWest oder den Glasfaser-Ausbau vor Ort.

Frequenzvergaben

In **Polen** endete die Auktion der Frequenzen im 700-MHz- und 800-MHz-Band am 25. März 2025. T-Mobile Polska sicherte sich je einen Frequenzblock für insgesamt rund 185 Mio. € (781 Mio. PLN).

In **Deutschland** wurde am 24. März 2025 die Entscheidung der Bundesnetzagentur (BNetzA) mit den finalen Vergabebedingungen für die Frequenzbereiche 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz veröffentlicht. Statt einer Auktion können die bestehenden Frequenzinhaber bis zum 23. Mai 2025 die Verlängerung der Ende 2025 auslaufenden Frequenznutzungsrechte um 5 Jahre beantragen. Zusätzlich sind hohe Ausbauauflagen zu erfüllen, u. a. eine Versorgung von 99,5 % der Fläche Deutschlands. Außerdem wird das Verhandlungsgebot mit Diensteanbietern und MVNOs konkretisiert. Die Verlängerungsgebühr für Telekom Deutschland wird 200 Mio. € betragen.

Am 26. August 2024 wurden in Deutschland die Vergaberegeln der Auktion 2019 vom Verwaltungsgericht (VG) Köln für rechtswidrig erklärt. Diese Entscheidung hat zunächst keinen direkten Einfluss auf unsere Frequenznutzungsrechte in den damals vergebenen Bändern 2,1 und 3,6 GHz. Die diesbezüglichen Frequenzzuteilungen bleiben bis auf Weiteres wirksam. Das Urteil des VG Köln verpflichtet die BNetzA dazu, über die Anträge von Freenet und EWE Tel aus dem Jahr 2018 auf Auferlegung einer Diensteanbieterpflichtung (statt eines Verhandlungsgebots) neu zu entscheiden. Die BNetzA hat am 9. Januar 2025 Nichtzulassungsbeschwerde gegen das Urteil eingelegt. Im Fall der Rechtskraft des Urteils wird sie eine neue Entscheidung über Vergabe- und Versteigerungsregeln (Entscheidungen III und IV) treffen müssen.

In **Österreich** hat der Prozess für die Neuvergabe von Frequenzen im Bereich 2.600 MHz, die Ende 2026 auslaufen, sowie Frequenzen aus dem Bereich 2.300 MHz am 12. Dezember 2024 begonnen. In **Polen** wird die Verlängerung der 900 MHz-Lizenzen für das zweite Halbjahr 2025 vorbereitet. Gegebenenfalls könnte auch die Vergabe des 26-GHz-Bands starten. In der **Slowakei** beginnt die Auktion für die 2025, 2026 und 2028 auslaufenden Bänder 800, 900, 2.100 und 2.600 MHz sowie des neu zu vergebenden Bands 1.500 MHz voraussichtlich im Juni 2025.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

	Erwarteter Vergabestart	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Deutschland	Gestartet	800/1.800/2.600 MHz	Verlängerung
Österreich	Gestartet	2.300 MHz/2.600 MHz	Details noch offen
Polen	H2 2025	900 MHz	Verlängerung, Details noch offen
Polen	Noch offen	26 GHz	Details noch offen
Slowakei	Juni 2025	800/900/1.500/2.100/2.600 MHz	Auktion

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

Am 10. September 2024 haben T-Mobile US und **N77 License** (N77) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen, nach der N77 die Option hat, alle oder einen Teil der verbliebenen 3,45-GHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US gegen eine Barzahlung in einem bestimmten Preisbereich zu erwerben. Die Anzahl der zu verkaufenden Lizenzen wird in Abhängigkeit von der Höhe der Finanzierungszusage festgelegt, die N77 gewährt wird. Zum 31. März 2025 wurden die entsprechenden Lizenzen mit einem Buchwert von 1,7 Mrd. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Die Transaktion wurde am 30. April 2025 zu einem Kaufpreis in Höhe von 2,0 Mrd. US-\$ (1,8 Mrd. €) vollzogen. Zuvor wurde die Genehmigung der US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) erteilt.

Am 8. August 2022 hat T-Mobile US mit **Channel 51 License** und **LB License** (Channel 51) Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-\$ (3,2 Mrd. €) getroffen. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Die Transfers der Lizenzen der ersten Tranche sowie bestimmter Lizenzen der zweiten Tranche wurden im Geschäftsjahr 2024 abgeschlossen. Der Transfer der verbleibenden Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktion bezüglich der verbleibenden Lizenzen der zweiten Tranche in Höhe von 0,6 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €) wird im zweiten Quartal 2025 erwartet.

Am 20. März 2025 hat T-Mobile US eine grundsätzliche Vereinbarung (Term Sheet) über den Verkauf von 800-MHz-Spektrumlizenzen an **Grain Management** (Grain) getroffen. Sie sieht vor, dass T-Mobile US für die Spektrumlizenzen eine Barkomponente sowie Spektrum im 600-MHz-Bereich von Grain erhält. Eine endgültige Vertragsunterzeichnung steht derzeit noch aus. Sollte die Transaktion zustande kommen, stünde sie noch unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der US-Regulierungsbehörde FCC sowie weiterer Vollzugsbedingungen.

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber **Comcast** den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-\$ (1,1 und 3,0 Mrd. €) vereinbart. Die endgültige Höhe des Kaufpreises wird erst zum Zeitpunkt der Übertragungsanträge bei der FCC festgelegt. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen getroffen. Der Abschluss der Transaktion wird für das erste Halbjahr 2028 erwartet. Am 13. Januar 2025 haben T-Mobile US und Comcast eine Änderungsvereinbarung getroffen, nach der T-Mobile US zusätzliche Spektrumlizenzen erwerben wird. Infolge der Änderungsvereinbarung beträgt der Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,4 Mrd. US-\$ (1,1 und 3,1 Mrd. €).

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2024 ([Geschäftsbericht 2024](#)) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG. Im Oktober 2024 haben wir angekündigt, im Rahmen eines weiteren Aktienrückkaufprogramms im Geschäftsjahr 2025 Aktien der Deutschen Telekom AG zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 2 Mrd. € zurückzukaufen. Der Rückkauf hat am 3. Januar 2025 begonnen und erfolgt innerhalb des Zeitraums bis zum 31. Dezember 2025 in mehreren Tranchen. Bis zum 31. März 2025 hat die Deutsche Telekom AG rund 13 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,4 Mrd. € zurückerworben.

Programm zur Aktionärsvergütung 2025 von T-Mobile US. Am 13. Dezember 2024 hat T-Mobile US ein weiteres Programm zur Aktionärsvergütung von bis zu 14 Mrd. US-\$ mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025 bekannt gegeben. Das Programm besteht aus Aktienrückkäufen und auszuschüttenden Dividenden. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag reduziert sich um den Betrag etwaiger vom Verwaltungsrat (Board of Directors) der T-Mobile US beschlossener Dividenden.

Im ersten Quartal 2025 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms rund 10 Mio. eigene Aktien im Volumen von 2,5 Mrd. US-\$ (2,4 Mrd. €) zurückerworben sowie Bardividenden in Höhe von 1,0 Mrd. US-\$ (1,0 Mrd. €) ausgeschüttet. Die Bardividenden entfielen in Höhe von 0,5 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,5 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US.

Ertragslage des Konzerns

in Mio. €

	Q1 2025	Q1 2024	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Konzernumsatz	29.755	27.942	1.813	6,5	115.769
Service-Umsatz	24.957	23.485	1.472	6,3	96.537
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	11.297	10.473	824	7,9	43.021
EBITDA AL	11.173	10.156	1.017	10,0	43.815
Abschreibungen	(6.013)	(6.074)	61	1,0	(24.027)
Betriebsergebnis (EBIT)	6.766	5.686	1.080	19,0	26.277
Finanzergebnis	(917)	(1.367)	450	32,9	(3.319)
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.849	4.319	1.530	35,4	22.958
Ertragsteuern	(1.519)	(1.176)	(343)	(29,1)	(5.301)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	2.845	1.982	863	43,5	11.209
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.442	2.238	204	9,1	9.397
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,58	0,40	0,18	45,7	2,27
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,50	0,45	0,05	10,8	1,90

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir ausgewählte Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Konsolidierungskreiseffekte entstanden v. a. aus den Erwerben von Ka'ena zum 1. Mai 2024, Vistar Media zum 3. Februar 2025 und Blis zum 3. März 2025 im operativen Segment USA. Positive Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Quartal 2025 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 29,8 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 1,8 Mrd. € um 6,5 % über dem Niveau der Vorjahresperiode lag. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 3,8 % über Vorjahresniveau, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 0,6 Mrd. € sowie Konsolidierungskreiseffekte um 0,1 Mrd. € erhöhend wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,5 Mrd. € bzw. 6,3 % auf 25,0 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 3,5 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz

in Mio. €

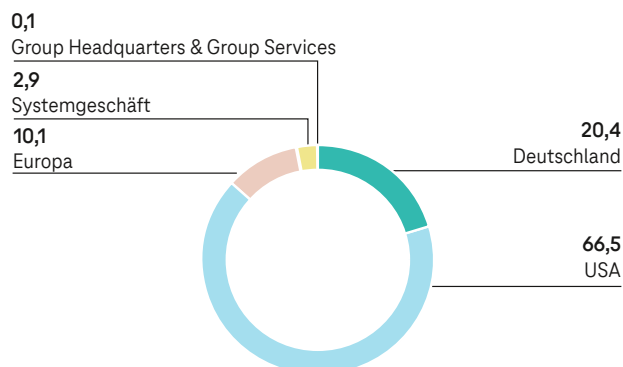
	Q1 2025	Q1 2024	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Deutschland	6.219	6.298	(79)	(1,3)	25.711
USA	19.800	18.009	1.791	9,9	75.046
Europa	3.053	2.959	95	3,2	12.347
Systemgeschäft	1.009	993	16	1,7	4.004
Group Development	2	2	0	(7,0)	10
Group Headquarters & Group Services	549	546	2	0,5	2.226
Intersegmentumsatz	(877)	(865)	(12)	(1,4)	(3.575)
Konzernumsatz	29.755	27.942	1.813	6,5	115.769

In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz um 1,3 % unter dem Vorjahresniveau, im Wesentlichen aufgrund geringerer Endgeräteumsätze im Mobilfunk. Dahingegen stiegen die Service-Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal an. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz um 9,9 % über Vorjahresniveau. Organisch erhöhte er sich um 5,6 %, was sowohl auf gestiegene Service- als auch auf gestiegene Endgeräteumsätze zurückzuführen ist. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3,2 %. Organisch erhöhte er sich um 3,7 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen Service-Umsätze im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft zurückzuführen ist. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 1,7 % über Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum in den Bereichen Digital und Road Charging.

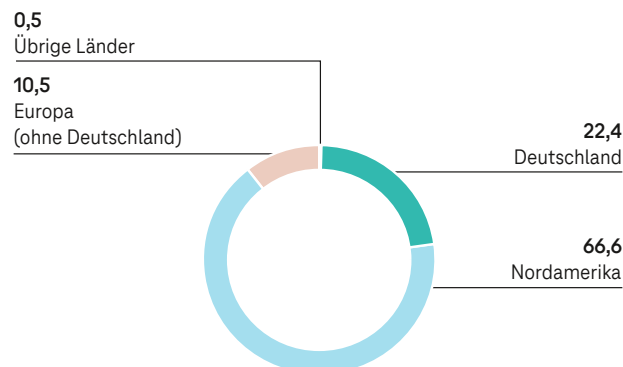
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz^{a, b}

in %

**Regionale Umsatzverteilung**

in %



^a Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.

^b Das operative Segment Group Development trägt nach der Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers im Geschäftsjahr 2023 nicht mehr wesentlich zum Konzernumsatz bei.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 66,5 % (Q1 2024: 64,4 %) mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Die Auslandsquote am Konzernumsatz erhöhte sich auf 77,6 % (Q1 2024: 75,8 %).

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Quartal 2025 erzielten wir ein gegenüber der Vorjahresperiode um 0,8 Mrd. € bzw. 7,9 % höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 11,3 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 5,3 %.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL

in Mio. €

	Q1 2025	Q1 2024	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Deutschland	2.634	2.576	58	2,3	10.516
USA	7.623	6.932	691	10,0	28.545
Europa	1.141	1.069	72	6,7	4.431
Systemgeschäft	81	77	3	4,4	369
Group Development	(8)	(6)	(2)	(30,9)	(32)
Group Headquarters & Group Services	(166)	(168)	2	1,4	(801)
Überleitung	(7)	(6)	(1)	(23,9)	(6)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	11.297	10.473	824	7,9	43.021

Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Wachstum beim Service-Umsatz und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 2,3 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 10,0 %, organisch um 6,1 %. Der Anstieg ist v. a. auf die gestiegenen Service- und Endgeräteumsätze zurückzuführen, denen teilweise gestiegene Kosten entgegenwirkten. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL aufgrund der guten Umsatzentwicklung um 6,7 %, organisch um 7,2 %. Dabei konnte eine positive Nettomarge die gestiegenen indirekten Kosten deutlich überkompensieren. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit einem Anstieg um 4,4 % positiv. Dies ist v. a. auf das Umsatzwachstum in den Bereichen Digital und Road Charging zurückzuführen.

Unser EBITDA AL erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode deutlich um 1,0 Mrd. € auf 11,2 Mrd. €. Die Aufwendungen aus EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüssen verringerten sich um 0,2 Mrd. € auf minus 0,1 Mrd. €. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren in der Vergleichsperiode Aufwendungen von im Saldo 0,1 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst, die aus Integrationsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint resultierten. Die sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüssen erhöhten sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,1 Mrd. €. Hierin enthalten sind Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021 entstanden sind. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen lagen wie in der Vergleichsperiode bei 0,2 Mrd. €.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns erhöhte sich deutlich auf 6,8 Mrd. € und lag damit um 1,1 Mrd. € über dem Niveau der Vorjahresperiode. Ursächlich für diese Veränderung sind v. a. die beim bereinigten EBITDA AL bzw. EBITDA AL beschriebenen Effekte.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Quartal 2025 bei 6,0 Mrd. € und damit um 0,1 Mrd. € leicht unter der Vergleichsperiode. Dies war insbesondere auf niedrigere planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Im operativen Segment USA verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen aufgrund von Nutzungsdauerverkürzungen im Vorjahr bei bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Zuge der Modernisierung von Netzwerk-Infrastruktur und Plattformen. Dahingegen erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment Deutschland aufgrund steigender Ausbaumengen bei Glasfaser und Mobilfunk leicht.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich aus den zuvor genannten Gründen um 1,5 Mrd. € auf 5,8 Mrd. €. Das darin enthaltene Finanzergebnis erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode von minus 1,4 Mrd. € auf minus 0,9 Mrd. €. Hierzu trug im Wesentlichen das verbesserte Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit 0,6 Mrd. € bei. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Berichtsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 0,4 Mrd. € bzw. 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus. Diese Wertaufholungen waren jeweils durch rückläufige branchenspezifische Finanzierungskosten und dadurch gesunkene Diskontierungszinssätze bei Beibehaltung der bestehenden Unternehmensplanungen bedingt. Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis waren um je 0,1 Mrd. € leicht rückläufig.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,9 Mrd. € auf 2,8 Mrd. € erhöht. Der Steueraufwand erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf 1,5 Mrd. €. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf 1,5 Mrd. €. Der Anstieg entfiel v. a. auf das operative Segment USA. Der um Sondereinflüsse bereinigte Konzernüberschuss betrug 2,4 Mrd. € gegenüber 2,2 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „[Ertragsteuern](#)“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien. Zum 31. März 2025 waren das 4.894 Mio. Stückaktien. Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,58 €. In der Vorjahresperiode betrug das Ergebnis je Aktie 0,40 €. Das um Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 0,50 € gegenüber 0,45 € in der Vorjahresperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	31.03.2025	31.12.2024	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2024
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	198.678	198.194	484	0,2	201.251
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	5.587	5.801	(214)	(3,7)	6.668
Deutschland	57.070	57.303	(233)	(0,4)	59.543
USA	66.348	65.154	1.194	1,8	64.053
Europa	32.565	32.761	(196)	(0,6)	33.529
Systemgeschäft	25.584	25.691	(107)	(0,4)	26.002
Group Development	96	100	(4)	(3,5)	104
Group Headquarters & Group Services	17.014	17.184	(170)	(1,0)	18.019

Der Personalbestand im Konzern entwickelte sich im Vergleich zum Jahresende 2024 stabil. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in unserem operativen Segment USA erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2024 um 1,8 %. Zu dieser Entwicklung trugen v. a. die Erwerbe von Vistar Media und Blis im ersten Quartal 2025 bei. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende um 0,4 %. Die Inanspruchnahme sozialverträglicher Instrumente zum Personalumbau, wie z. B. Altersteilzeit, setzte sich fort. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 0,6 %, insbesondere in Griechenland. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2024 um 0,4 % gesunken. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Personalabbau im klassischen Infrastrukturgeschäft. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Vorjahresende um 1,0 %. Dies ist im Wesentlichen durch den fortgesetzten Personalumbau bedingt.

Überleitungen von finanziellen Leistungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die „after leases“-Betrachtung (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	Q1 2025	Q1 2024	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
EBITDA	12.779	11.760	1.019	8,7	50.304
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte ^a	(1.171)	(1.156)	(15)	(1,3)	(4.703)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(434)	(448)	13	3,0	(1.787)
EBITDA AL	11.173	10.156	1.017	10,0	43.815
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(124)	(317)	193	60,9	794
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	11.297	10.473	824	7,9	43.021

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €

	Q1 2025	Q1 2024	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	2.845	1.982	863	43,5	11.209
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(124)	(317)	193	60,9	794
Personalrestrukturierung	(171)	(184)	13	6,9	(1.036)
Sachbezogene Restrukturierungen	(7)	(2)	(5)	n.a.	(20)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(23)	(116)	93	80,3	(746)
Wertminderungen	0	0	0	n.a.	0
Wertaufholungen	0	0	0	n.a.	2.630
Sonstiges	78	(14)	92	n.a.	(34)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	526	61	465	n.a.	1.018
Abschreibungen	0	(216)	216	100,0	(407)
Finanzergebnis	601	(1)	602	n.a.	2.328
Ertragsteuern	(77)	146	(223)	n.a.	(236)
Minderheiten	3	132	(129)	(98,1)	(666)
Sondereinflüsse	403	(256)	658	n.a.	1.812
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.442	2.238	204	9,1	9.397

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €

	EBITDA AL Q1 2025	EBIT Q1 2025	EBITDA AL Q1 2024	EBIT Q1 2024	EBITDA AL Gesamtjahr 2024	EBIT Gesamtjahr 2024
EBITDA AL/EBIT	11.173	6.766	10.156	5.686	43.815	26.277
Deutschland	(81)	(81)	(110)	(110)	(1.056)	(1.056)
Personalrestrukturierung	(78)	(78)	(101)	(101)	(576)	(576)
Sachbezogene Restrukturierungen	(2)	(2)	(1)	(1)	(11)	(11)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	(4)	(4)	(478)	(478)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(1)	(1)	(4)	(4)	9	9
USA	13	20	(130)	(329)	2.345	2.078
Personalrestrukturierung	(29)	(29)	(12)	(12)	(65)	(65)
Sachbezogene Restrukturierungen	(8)	(1)	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(37)	(37)	(118)	(317)	(240)	(507)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	2.630	2.630
Sonstiges	86	86	0	0	20	20
Europa	(22)	(22)	(19)	(19)	(71)	(158)
Personalrestrukturierung	(20)	(20)	(13)	(13)	(62)	(62)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	0	0	29	29
Wertminderungen	0	0	0	0	0	(88)
Sonstiges	(3)	(3)	(6)	(6)	(38)	(38)
Systemgeschäft	(25)	(25)	(23)	(30)	(118)	(133)
Personalrestrukturierung	(18)	(18)	(19)	(19)	(92)	(92)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	0	0	(1)	(1)
Wertminderungen	0	0	0	(6)	0	(15)
Sonstiges	(6)	(6)	(4)	(4)	(25)	(25)
Group Development	0	0	2	2	(5)	(5)
Personalrestrukturierung	0	0	0	0	0	0
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	2	2	(5)	(5)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	(8)	(8)	(37)	(37)	(301)	(302)
Personalrestrukturierung	(27)	(27)	(40)	(40)	(242)	(242)
Sachbezogene Restrukturierungen	3	3	(1)	(1)	(9)	(9)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	15	15	3	3	(51)	(51)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	1	1	0	0	0	0

in Mio. €

	EBITDA AL Q1 2025	EBIT Q1 2025	EBITDA AL Q1 2024	EBIT Q1 2024	EBITDA AL Gesamtjahr 2024	EBIT Gesamtjahr 2024
Konzern	(124)	(117)	(317)	(523)	794	424
Personalrestrukturierung	(171)	(171)	(184)	(184)	(1.036)	(1.036)
Sachbezogene Restrukturierungen	(7)	0	(2)	(2)	(20)	(20)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(23)	(23)	(116)	(315)	(746)	(1.013)
Wertminderungen	0	0	0	(7)	0	(103)
Wertaufholungen	0	0	0	0	2.630	2.630
Sonstiges	78	78	(14)	(14)	(34)	(34)
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	11.297	6.883	10.473	6.208	43.021	25.853
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(1.511)		(1.356)		(5.610)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		5.372		4.853		20.243
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(1.442)		(1.322)		(5.065)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		3.930		3.531		15.179
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.442		2.238		9.397
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		1.488		1.293		5.782

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	31.03.2025	in %	31.12.2024	Veränderung	31.03.2024
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.008	5,6	8.472	8.536	10.827
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.868	5,2	16.411	(543)	15.141
Immaterielle Vermögenswerte	142.654	46,8	149.115	(6.461)	138.247
Sachanlagen	65.075	21,3	66.612	(1.537)	65.074
Nutzungsrechte	30.478	10,0	32.214	(1.736)	32.883
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	8.015	2,6	7.343	672	4.704
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.665	2,5	7.743	(78)	9.367
Aktive latente Steuern	2.608	0,9	3.682	(1.073)	6.052
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	2.140	0,7	256	1.883	152
Sonstige Aktiva	13.469	4,4	13.085	384	12.774
Bilanzsumme	304.980	100,0	304.934	47	295.222
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	116.849	38,3	112.191	4.658	109.261
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	38.296	12,6	40.248	(1.952)	40.874
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.854	2,9	9.489	(635)	8.334
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.595	0,9	3.209	(614)	3.881
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.246	2,4	7.868	(623)	7.649
Passive latente Steuern	23.619	7,7	24.260	(641)	22.873
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	5	0,0	0	5	0
Sonstige Passiva	9.740	3,2	9.027	713	9.136
Eigenkapital	97.776	32,1	98.640	(864)	93.213
Bilanzsumme	304.980	100,0	304.934	47	295.222

Am 31. März 2025 betrug unsere **Bilanzsumme** 305,0 Mrd. € und lag damit nahezu auf dem Niveau zum 31. Dezember 2024.

Auf der Aktivseite erhöhte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** gegenüber dem Vorjahresende um 8,5 Mrd. € auf 17,0 Mrd. €.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 15,9 Mrd. € um 0,5 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2024. Dies resultierte aus geringeren Forderungsbeständen im operativen Segment USA bedingt durch eine geringere Anzahl an Neuverträgen mit Ratenzahlungen für Endgeräte. Darüber hinaus reduzierte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Deutschland. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd. Gegenläufig erhöhten Konsolidierungskreiseffekte aus den Erwerben von Vistar Media und Blis im operativen Segment USA den Buchwert der Forderungen.

Die **immateriellen Vermögenswerte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 6,5 Mrd. € auf 142,7 Mrd. €. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 5,1 Mrd. € sowie Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Ebenfalls reduzierten Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 2,0 Mrd. €. Diese standen in Höhe von 1,7 Mrd. € im Zusammenhang mit der Vereinbarung zwischen T-Mobile US und N77. Investitionen erhöhten den Buchwert um 1,6 Mrd. €. Diese entfielen mit 0,2 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA. Konsolidierungskreiseffekte – aus den Erwerben von Vistar Media und Blis im operativen Segment USA – erhöhten den Buchwert um 0,8 Mrd. €. Hiervon entfielen 0,4 Mrd. € auf erworbene Goodwills.

Weitere Informationen zur Vereinbarung zwischen T-Mobile US und N77 finden Sie im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ im Abschnitt „Vereinbarungen über Spektrumlizenzen“.

Weitere Informationen zu den Erwerben von Vistar Media und Blis finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **Sachanlagen** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 1,5 Mrd. € auf 65,1 Mrd. €. Abschreibungen in Höhe von 2,9 Mrd. €, Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 1,1 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,1 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Zugänge, v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur), erhöhten den Buchwert um 2,5 Mrd. €. Umgliederungen aus den Nutzungsrechten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. für Netzwerk-Technik im operativen Segment USA, erhöhten den Buchwert um 0,2 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 1,7 Mrd. € auf 30,5 Mrd. €. Abschreibungen verminderten den Buchwert um 1,4 Mrd. €. Darüber hinaus wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 1,0 Mrd. € buchwertreduzierend. Ebenfalls reduzierten die zuvor genannten Umgliederungen in die Sachanlagen den Buchwert um 0,2 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 0,8 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 0,7 Mrd. € auf 8,0 Mrd. € erhöht. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Berichtsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 0,4 Mrd. € bzw. 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus. Diese Wertaufholungen waren jeweils durch rückläufige branchenspezifische Finanzierungskosten und dadurch gesunkene Diskontierungszinssätze bei Beibehaltung der bestehenden Unternehmensplanungen bedingt.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** verringerten sich um 0,1 Mrd. € auf 7,7 Mrd. €. Der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung verringerte sich um 0,2 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Zins-/Währungs-Swaps. Darüber hinaus verringerte sich der Buchwert durch Währungskurseffekte um 0,1 Mrd. €. Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen erhöhte sich um 0,2 Mrd. €.

Die zur **Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** haben sich um 1,9 Mrd. € auf 2,1 Mrd. € erhöht. Der Anstieg steht in Höhe von 1,7 Mrd. € im Zusammenhang mit der Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen zwischen T-Mobile US und N77 sowie in Höhe von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit den zwischen T-Mobile US und anderen Telekommunikationsunternehmen vereinbarten Tausch von Spektrumlizenzen.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um 0,4 Mrd. € auf 13,5 Mrd. €. Zum Anstieg trugen höhere Vorratsbestände hochwertiger mobiler Endgeräte im operativen Segment USA mit 0,2 Mrd. € bei. Darüber hinaus erhöhten sich die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte um 0,2 Mrd. €, u. a. aufgrund höherer Forderungen aus sonstigen Steuern.

Auf der Passivseite erhöhten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2024 um 4,7 Mrd. € auf 116,8 Mrd. €.

Dabei erhöhten sich die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um insgesamt 4,4 Mrd. €, v. a. durch von T-Mobile US emittierte USD-Anleihen in Höhe von 3,5 Mrd. US-\$ (3,3 Mrd. €) sowie durch EUR-Anleihen in Höhe von 2,8 Mrd. €. Ebenso erhöhte die Emissionen von EUR-Anleihen der Deutschen Telekom AG den Buchwert in Höhe von 1,5 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte verringerte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 3,3 Mrd. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 1,2 Mrd. €, im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme einer durch eine Exportkreditagentur (ECA-Facility) abgesicherten Kreditlinie für Anschaffungen im Zusammenhang mit Netzwerk-Ausrüstung in Höhe von 0,9 Mrd. € durch T-Mobile US. Die sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten verringerten sich um 0,4 Mrd. € und die Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall um 0,3 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 2,0 Mrd. € auf 38,3 Mrd. €. Die Leasing-Verbindlichkeiten verminderten sich im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund einer geringeren Anzahl von Neuverträgen nach der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks und weiterer Synergien aus dem Zusammenschluss mit Sprint, um 0,5 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verringerten den Buchwert um 1,3 Mrd. €. Im operativen Segment Deutschland sowie im Segment Group Headquarters & Group Services verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten um insgesamt 0,2 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 0,6 Mrd. € auf 8,9 Mrd. €. Dies resultierte aus niedrigeren Verbindlichkeitenbeständen in den operativen Segmenten USA, Europa und Deutschland. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, reduzierten den Buchwert ebenfalls. Gegenläufig erhöhten Konsolidierungskreiseffekte aus den Erwerben von Vistar Media und Blis im operativen Segment USA den Buchwert.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 0,6 Mrd. € auf 2,6 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,5 Mrd. €, der im Wesentlichen durch den Anstieg des Rechnungszinses und die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte im Vergleich zum 31. Dezember 2024 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen zur Verringerung des Buchwerts bei.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2024 um 0,6 Mrd. € auf 7,2 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,4 Mrd. €, v. a. im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Mitarbeiter im operativen Segment USA sowie aufgrund eines zinsbedingten Rückgangs des Buchwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Ebenso reduzierten sich die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung sowie die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um jeweils 0,1 Mrd. €.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 0,7 Mrd. € auf 9,7 Mrd. € erhöht. Dabei erhöhten sich die übrigen Schulden um 0,3 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Darüber hinaus erhöhten sich die Ertragsteuerverbindlichkeiten um 0,3 Mrd. € und die Vertragsverbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 um 0,9 Mrd. € auf 97,8 Mrd. €. Dabei verringerten Transaktionen mit Eigentümern das Eigenkapital um 2,4 Mrd. €. Sie entfallen im Wesentlichen auf das T-Mobile US Aktienrückkaufprogramm 2025. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 2,0 Mrd. € buchwertmindernd aus. Dividendenausschüttungen an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen verringerten das Eigenkapital um 0,5 Mrd. €. Darin enthalten sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter. Darüber hinaus trug das im Januar 2025 begonnene Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 0,4 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 4,3 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

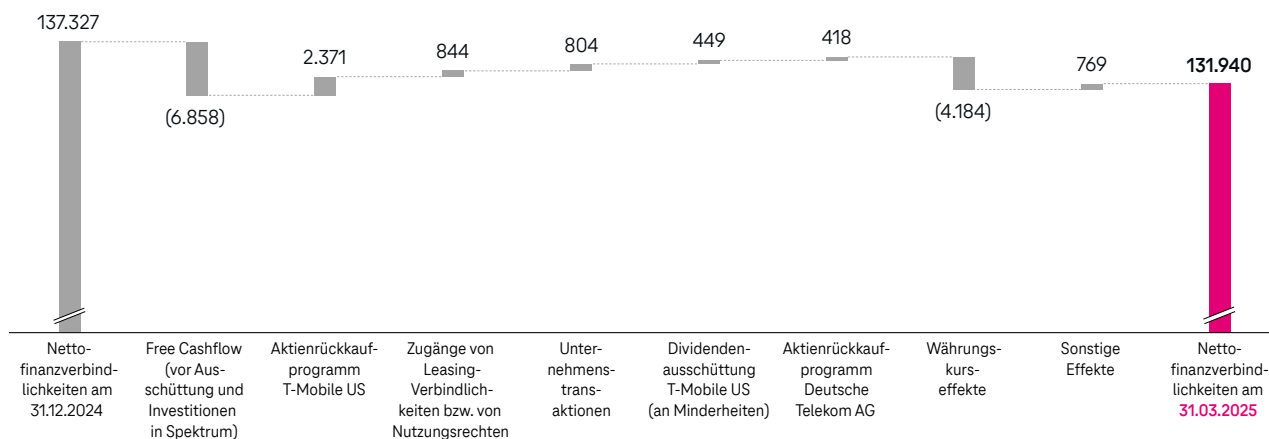
	31.03.2025	31.12.2024	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2024
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	99.042	94.678	4.364	4,6	91.205
Durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Anleihen (Asset Backed Securities)	1.711	1.506	205	n.a.	1.154
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.470	2.284	1.186	52,0	3.561
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.626	13.723	(1.097)	(8,0)	13.341
Leasing-Verbindlichkeiten	38.299	40.248	(1.949)	(4,8)	40.874
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing- Verbindlichkeiten	155.148	152.439	2.709	1,8	150.135
Zinsabgrenzungen	(1.183)	(1.158)	(25)	(2,1)	(1.128)
Sonstige	(1.933)	(2.184)	251	11,5	(1.347)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	152.032	149.097	2.935	2,0	147.661
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.008	8.472	8.536	n.a.	10.827
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.430	1.585	(155)	(9,8)	1.862
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.654	1.713	(59)	(3,4)	1.856
Nettofinanzverbindlichkeiten ^a	131.940	137.327	(5.387)	(3,9)	133.116
Leasing-Verbindlichkeiten ^b	36.218	38.011	(1.793)	(4,7)	38.626
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	95.723	99.316	(3.594)	(3,6)	94.491

^a Einschließlich der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

^b Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Die Nettofinanzverbindlichkeiten reduzierten sich im ersten Quartal 2025 um 5,4 Mrd. € auf 131,9 Mrd. €, aufgrund des Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) sowie von Währungskurseffekten. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen das Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US, die Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten bzw. Nutzungsrechten und die Unternehmenstransaktionen im operativen Segment USA. In den sonstigen Effekten ist u. a. der Erwerb von Spektrum in Höhe von 0,1 Mrd. € enthalten.

Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	Q1 2025	Q1 2024	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	11.172	9.614	1.558	16,2	39.874
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(1.289)	(1.378)	89	6,4	(7.973)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(3.191)	(3.340)	149	4,5	(11.198)
Cash Capex	(4.480)	(4.718)	238	5,0	(19.171)
Investitionen in Spektrum	137	57	80	n.a.	3.209
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(4.343)	(4.661)	318	6,8	(15.962)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	29	33	(4)	(12,6)	190
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	6.858	4.986	1.872	37,5	24.102
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(1.208)	(1.277)	69	5,4	(4.946)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	5.650	3.708	1.942	52,4	19.156

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 1,9 Mrd. € auf 5,6 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf Basis der guten operativen Geschäftsentwicklung um 1,6 Mrd. € auf 11,2 Mrd. €. Niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA sowie um 0,2 Mrd. € geringere Steuerzahlungen wirkten ebenfalls erhöhend. Belastend wirkten dagegen um 0,1 Mrd. € höhere Nettozinszahlungen.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 0,3 Mrd. € auf 4,3 Mrd. €. Im operativen Segment Deutschland investierten wir im Berichtsjahr rund 1,2 Mrd. € und lagen damit um 0,2 Mrd. € unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Dies war im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Im operativen Segment USA sank der Cash Capex um 0,1 Mrd. € auf 2,3 Mrd. €. Im operativen Segment Europa lag der Cash Capex mit 0,5 Mrd. € auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Hier investieren wir weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen wie in der Vergleichsperiode bei 0,1 Mrd. €.

Um 0,1 Mrd. € geringere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten – insbesondere im operativen Segment USA – entlasteten den Free Cashflow AL.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	31.03.2025	31.12.2024	Veränderung 31.03.2025/ 31.12.2024 in %	31.03.2024	Veränderung 31.03.2025/ 31.03.2024 in %
Mobilfunk-Kunden	69.788	68.553	1,8	63.284	10,3
Vertragskunden	26.802	26.532	1,0	25.492	5,1
Prepaid-Kunden	42.986	42.021	2,3	37.792	13,7
Festnetz-Anschlüsse	17.067	17.155	(0,5)	17.293	(1,3)
Breitband-Anschlüsse Retail	15.145	15.152	0,0	15.057	0,6
davon: Glasfaser ^a	13.255	13.213	0,3	12.975	2,2
TV (IPTV, Sat)	4.675	4.638	0,8	4.400	6,2
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	1.797	1.887	(4,8)	2.349	(23,5)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.594	8.587	0,1	8.411	2,2
davon: Glasfaser ^a	7.624	7.602	0,3	7.429	2,6

^a Ausweis der Summe aller glasfaserbasierten Anschlüsse (FTTx).

Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breites Produkt-Portfolio und guter Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Mobilfunk

Zum 31. März 2025 zählten wir im operativen Segment Deutschland insgesamt 69,8 Mio. Mobilfunk-Kunden. Dabei erhöhte sich die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um insgesamt 274 Tsd. Kunden. Grund dafür ist die konstant hohe Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit Datenvolumen. Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich um 2,3 % im Vergleich zum Jahresende 2024, insbesondere bei den M2M-Karten aus der Automobilbranche.

Festnetz

Die Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen zeigt seit dem Jahresende 2024 einen leichten Anstieg: Die Gesamtzahl stieg auf 20,9 Mio. Anschlüsse. Treiber des Wachstums ist die Nachfrage nach höheren Bandbreiten.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail liegt mit insgesamt 15,1 Mio. Kunden auf dem Niveau des Jahresendes 2024. Rund 52 % der Kunden sind mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach unseren TV-Inhalten konnten wir bei unseren TV-Kunden gegenüber dem Jahresende 2024 ein Wachstum um 37 Tsd. verzeichnen. Das entspricht einem Zuwachs um 0,8 %. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse lag bei 17,1 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 31. März 2025 lag der Anteil der glasfaserbasierten Anschlüsse am Gesamtbestand mit 73,4 % um 0,8 Prozentpunkte über dem Niveau des Jahresendes 2024. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die anhaltende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmeranschlussleitungen reduzierte sich um 90 Tsd. gegenüber dem Vorjahresende, während glasfaserbasierte Anschlüsse um 22 Tsd. anstiegen. Diese Entwicklungen reflektieren zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Partner Endkunden auf eigene Infrastrukturen migrieren. Insgesamt lag der Bestand im Bereich Wholesale zum 31. März 2025 bei 10,4 Mio. Anschlüssen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2025	Q1 2024	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	6.219	6.298	(79)	(1,3)	25.711
Privatkunden	3.199	3.232	(33)	(1,0)	13.174
Geschäftskunden	2.128	2.135	(7)	(0,3)	8.727
Wholesale	797	802	(5)	(0,7)	3.249
Sonstiges	96	130	(33)	(25,7)	561
Service-Umsatz	5.591	5.515	75	1,4	22.480
EBITDA	2.708	2.620	89	3,4	10.082
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(81)	(110)	29	26,4	(1.056)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.789	2.730	60	2,2	11.138
EBITDA AL	2.553	2.465	87	3,5	9.459
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(81)	(110)	29	26,4	(1.056)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.634	2.576	58	2,3	10.516
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	42,4	40,9			40,9
Abschreibungen	(1.106)	(1.071)	(35)	(3,2)	(4.384)
Betriebsergebnis (EBIT)	1.603	1.549	54	3,5	5.698
EBIT-Marge %	25,8	24,6			22,2
Cash Capex	(1.249)	(1.493)	243	16,3	(4.782)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(1.249)	(1.493)	243	16,3	(4.782)

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Deutschland erzielte im ersten Quartal 2025 einen Gesamtumsatz in Höhe von 6,2 Mrd. €, der damit um 1,3 % unter dem Niveau der Vorjahresperiode lag – im Wesentlichen aufgrund geringerer Endgeräteumsätze im Mobilfunk. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,4 %. Dieser Anstieg ist sowohl auf das Wachstum im Mobilfunk als auch im Festnetz, im Wesentlichen durch das Breitband- und TV-Geschäft, zurückzuführen.

Im **Privatkundenbereich** sank der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode aufgrund des geringeren Endgeräteumsatzes im Mobilfunk um 1,0 %. Das Festnetz-Geschäft entwickelte sich weiterhin positiv. Es ist geprägt durch das sich fortsetzende Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für zuverlässige Netze und hohe Bandbreiten sowie durch unsere TV-Angebote. Somit konnte der Rückgang bei den Voice-Komponenten überkompensiert werden. Auch die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft entwickelten sich entsprechend der Kundenentwicklung positiv.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Der geringere Endgeräteumsatz im Mobilfunk wurde durch die Service-Umsätze kompensiert, im Wesentlichen durch die Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft. Das Festnetz-Geschäft zeigte eine stabile Entwicklung.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag im ersten Quartal 2025 um 0,7 % unter dem Niveau der Vorjahresperiode.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 58 Mio. € bzw. 2,3 %. Hauptgründe dafür sind das werthaltige Wachstum beim Service-Umsatz sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese ist im Wesentlichen auf eine niedrigere Mitarbeiteranzahl und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen zurückzuführen. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge lag bei 42,4 %.

Das EBITDA AL lag mit 2,6 Mrd. € bzw. einem Plus von 3,5 % über der Vorjahresperiode. Gründe für diese Entwicklung waren die im bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte sowie geringere Aufwendungen aus Sondereinflüssen gegenüber der Vorjahresperiode. Im ersten Quartal 2025 wirkten Sondereinflüsse in Höhe von 81 Mio. €, im Wesentlichen für sozialverträglichen Personalmaßnahmen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 1,6 Mrd. € und lag um 3,5 % über dem Niveau der Vorjahresperiode, insbesondere die positive Entwicklung des EBITDA trug zu diesem Anstieg bei. Dem stehen um 3,2 % höhere Abschreibungen entgegen. Diese resultierten im Wesentlichen aus steigenden Ausbaumengen bei Glasfaser und Mobilfunk sowie als Folge höherer Investitionen in Lizenzen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) sank im Vergleich zur Vorjahresperiode um 243 Mio. € bzw. 16,3 %, im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist zum Ende des ersten Quartals 2025 auf 10,5 Mio. gestiegen. Im Mobilfunk können bereits 98,3 % der Haushalte 5G in Deutschland nutzen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	31.03.2025	31.12.2024	Veränderung 31.03.2025/ 31.12.2024 in %	31.03.2024	Veränderung 31.03.2025/ 31.03.2024 in %
Kunden	130.910	129.528	1,1	120.872	8,3
Postpaid-Kunden	105.455	104.118	1,3	99.272	6,2
Postpaid-Telefonie-Kunden	79.508	79.013	0,6	76.468	4,0
Andere Postpaid-Kunden	25.947	25.105	3,4	22.804	13,8
Prepaid-Kunden ^a	25.455	25.410	0,2	21.600	17,8

^a Im zweiten Quartal 2024 haben wir durch den Erwerb von Ka'ena 3,5 Mio. Prepaid-Kunden übernommen; darin enthalten sind Effekte aus spezifischen Anpassungen der Kundenbasis zur Angleichung der Definitionskriterien für die Erfassung bei Ka'ena und T-Mobile US.

Kunden

Zum 31. März 2025 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 130,9 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 129,5 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2024. Der Nettozuwachs lag im ersten Quartal 2025 bei 1,4 Mio. Kunden gegenüber 1,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Anstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich im ersten Quartal 2025 auf netto 1,3 Mio. gegenüber 1,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden stieg insbesondere dank des höheren Nettozuwachses bei den anderen Postpaid-Kunden, dem ein rückläufiger Zuwachs bei den Postpaid-Telefonie-Kunden entgegenwirkte. Die anderen Postpaid-Kunden legten v. a. aufgrund der höheren Nettozuwächse bei anderen vernetzten Geräten (einschließlich „SyncUP“ und IoT), bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten und bei den Highspeed-Internet-Kunden zu. Diesem Anstieg standen vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis und ein geringerer Nettozuwachs bei Wearables gegenüber. Der Nettozuwachs bei den Postpaid-Telefonie-Kunden verringerte sich v. a. aufgrund einer höheren Kundenabwanderung infolge der vorübergehenden Auswirkungen der Tarifoptimierungen des laufenden Jahres. Zu der Entwicklung trugen außerdem vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis und eine schwächere Migration von Prepaid zu Postpaid bei. Dieser Rückgang wurde zum Teil durch höhere Bruttozuwächse ausgeglichen. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Quartal 2025 bei 387 Tsd. gegenüber 346 Tsd. im Vorjahreszeitraum.

Die Zahl der **Prepaid-Kunden** stieg im ersten Quartal 2025 netto um 45 Tsd. gegenüber einem Rückgang von netto 48 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus dem im Zuge des Erwerbs von Ka'ena gestiegenen Nettozuwachs und einer schwächeren Migration von Prepaid zu Postpaid. Dem gegenüber stand ein anhaltend gedämpftes Wachstum der Prepaid-Branche. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Quartal 2025 bei 37 Tsd. gegenüber einem Rückgang im Vorjahreszeitraum von 59 Tsd.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2025	Q1 2024	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	19.800	18.009	1.791	9,9	75.046
Service-Umsatz	16.081	14.827	1.254	8,5	61.143
EBITDA	8.874	8.031	842	10,5	35.869
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	20	(111)	131	n.a.	2.432
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	8.853	8.142	711	8,7	33.437
EBITDA AL	7.636	6.802	834	12,3	30.890
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	13	(130)	143	n.a.	2.345
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.623	6.932	691	10,0	28.545
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	38,5	38,5			38,0
Abschreibungen	(3.926)	(4.003)	77	1,9	(15.546)
Betriebsergebnis (EBIT)	4.947	4.028	919	22,8	20.323
EBIT-Marge %	25,0	22,4			27,1
Cash Capex	(2.390)	(2.476)	86	3,5	(11.410)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(2.325)	(2.420)	95	3,9	(8.248)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg im ersten Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 18,0 Mrd. € um 9,9 % auf 19,8 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis wuchs der Gesamtumsatz der T-Mobile US um 6,6 %. Der Gesamtumsatz legte hauptsächlich aufgrund höherer Service- und Endgeräteumsätze zu. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Quartal 2025 um 8,5 % auf 16,1 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhten sich die Service-Umsätze der T-Mobile US um 5,1 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA) und einer höheren durchschnittlichen Anzahl an Prepaid-Kunden. Darüber hinaus stiegen die Service-Umsätze dank höherer Prepaid-Umsätze, die im Wesentlichen auf eine infolge der mit dem Erwerb von Ka'ena übernommenen Prepaid-Kunden höhere durchschnittliche Anzahl an Prepaid-Kunden zurückzuführen sind. Diesem Zuwachs gegenüber stand ein niedrigerer durchschnittlicher Umsatz je Prepaid-Kunde (Average Revenue per User, ARPU). Gegenläufig wirkten niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze, v. a. infolge rückläufiger Umsätze mit MVNOs, einschließlich der Auswirkungen aus dem Erwerb von Ka'ena und rückläufiger MVNO-Umsätze mit DISH und TracFone, sowie geringere Umsätze aus dem FCC-Förderprogramm „Affordable Connectivity Program“ für Haushalte mit niedrigeren Einkommen.

Die **Endgeräteumsätze** stiegen im ersten Quartal 2025 v. a. aufgrund eines höheren Umsatzes aus Endgeräteverkäufen, der insbesondere auf einen höheren durchschnittlichen Umsatz je verkauftem Endgerät ohne Berücksichtigung des Effekts von Verkaufsaktionen zurückzuführen ist. Der höhere durchschnittliche Umsatz je verkauftem Endgerät ohne Berücksichtigung des Effekts von Verkaufsaktionen ging v. a. auf einen höheren Anteil an High-End-Mobiltelefonen zurück, einschließlich der Auswirkungen des verstärkten Umstiegs von Postpaid-Kunden auf höherwertige Endgeräte und eines niedrigeren Absatzes von Endgeräten im Rahmen des „Lifeline“-Förderprogramms. Die höheren Endgeräteumsätze sind außerdem auf den Anstieg der Umsätze aus der Verwertung zurückgenommener Geräte zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einem Anstieg des Anteils an High-End-Mobiltelefonen und einer höheren Anzahl verwerteter Endgeräte ergab.

Die **sonstigen Umsätze** entwickelten sich überwiegend stabil.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 10,0 % von 6,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 7,6 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2025. Die bereinigte EBITDA AL-Marge blieb mit 38,5 % im ersten Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum stabil. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 6,6 %. Das bereinigte EBITDA AL stieg im Wesentlichen aufgrund des zuvor erläuterten Anstiegs der Service- und Endgeräteumsätze. Diesem Anstieg wirkten höhere Endgerätekosten entgegen, die v. a. auf höhere durchschnittliche Kosten je verkauftem Endgerät aufgrund eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen zurückgingen. Hierzu beigetragen haben auch die Auswirkungen des verstärkten Umstiegs von Postpaid-Kunden auf höherwertige Endgeräte und der niedrigere Absatz von Endgeräten im Rahmen des „Lifeline“-Förderprogramms. Dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL entgegen wirkten außerdem höhere Kosten aus der Verwertung zurückgenommener Geräte, insbesondere aufgrund eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen und einer höheren Anzahl verwerteter Geräte, sowie höhere Aufwendungen für Gehälter und personalbezogene Leistungen.

Im EBITDA AL sind im ersten Quartal 2025 Sondereinflüsse in Höhe von 13 Mio. € enthalten, gegenüber negativen Sondereinflüssen in Höhe von 130 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint sowie aus den im ersten Quartal 2025 vereinnahmten Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff im August 2021 entstanden sind. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA AL im ersten Quartal 2025 aufgrund der bereits beschriebenen Effekte, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen, von 6,8 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 12,3 % auf 7,6 Mrd. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg um 22,8 % von 4,0 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 4,9 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2025. Auf US-Dollar-Basis stieg das EBIT im gleichen Zeitraum um 19,1 %, insbesondere aufgrund des höheren EBITDA AL. Die Abschreibungen verringerten sich auf US-Dollar-Basis im gleichen Zeitraum um 4,9 %, insbesondere aufgrund höherer planmäßiger Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Vorjahr.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich von 2,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 3,9 % auf 2,3 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2025. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) im gleichen Zeitraum um 6,1 % aufgrund des rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen, v. a. durch höhere Kapitaleffizienzen infolge der in Vorjahren erfolgten beschleunigten Investitionen in das landesweite 5G-Netz von T-Mobile US.

Der Cash Capex reduzierte sich von 2,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 3,5 % auf 2,4 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2025. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Cash Capex im gleichen Zeitraum um 5,7 %, v. a. aufgrund des vorstehend erläuterten rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		31.03.2025	31.12.2024	Veränderung 31.03.2025/ 31.12.2024 in %	31.03.2024	Veränderung 31.03.2025/ 31.03.2024 in %
Europa, gesamt	Mobilfunk-Kunden	49.790	49.722	0,1	48.837	2,0
	Vertragskunden ^a	26.934	26.811	0,5	26.263	2,6
	Prepaid-Kunden ^a	22.856	22.911	(0,2)	22.574	1,2
	Festnetz-Anschlüsse	8.087	8.076	0,1	8.021	0,8
	Breitband-Kunden ^b	7.241	7.173	0,9	6.996	3,5
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.409	4.410	0,0	4.311	2,3
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/Wholesale PSTN	1.398	1.445	(3,3)	1.575	(11,2)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.196	1.182	1,2	1.137	5,1
Griechenland	Mobilfunk-Kunden	7.137	7.143	(0,1)	7.107	0,4
	Festnetz-Anschlüsse	2.568	2.581	(0,5)	2.611	(1,6)
	Breitband-Kunden ^b	2.351	2.352	0,0	2.356	(0,2)
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	3.444	3.517	(2,1)	3.661	(5,9)
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.464	6.454	0,2	6.324	2,2
	Festnetz-Anschlüsse	1.961	1.958	0,1	1.938	1,2
	Breitband-Kunden	1.666	1.654	0,8	1.609	3,5
Polen	Mobilfunk-Kunden	12.951	12.865	0,7	12.575	3,0
	Festnetz-Anschlüsse	28	28	(0,1)	29	(1,8)
	Breitband-Kunden	402	359	12,0	285	40,9
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.524	6.510	0,2	6.492	0,5
	Festnetz-Anschlüsse	856	835	2,5	773	10,7
	Breitband-Kunden	524	512	2,3	472	11,0
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.472	2.477	(0,2)	2.337	5,8
	Festnetz-Anschlüsse	864	867	(0,4)	868	(0,5)
	Breitband-Kunden	669	669	0,0	663	0,9
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.548	2.534	0,6	2.527	0,8
	Festnetz-Anschlüsse	853	849	0,5	854	(0,1)
	Breitband-Kunden	665	664	0,1	657	1,2
Österreich	Mobilfunk-Kunden	6.529	6.428	1,6	6.088	7,2
	Festnetz-Anschlüsse	614	615	(0,1)	610	0,8
	Breitband-Kunden	669	669	(0,1)	667	0,3
Übrige ^c	Mobilfunk-Kunden	1.721	1.796	(4,2)	1.725	(0,2)
	Festnetz-Anschlüsse	342	342	(0,1)	338	1,2
	Breitband-Kunden	295	294	0,3	286	2,9

^a In Polen erfolgte zum 1. Januar 2025 eine Reklassifizierung eines hybriden Prepaid-Postpaid-Tarif-Portfolios für Vertragskunden. Seitdem werden rund 1 Mio. Kunden, die bisher als Vertragskunden ausgewiesen wurden, als Prepaid-Kunden klassifiziert. Die Vergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

^b In Griechenland erfolgte zum 1. Januar 2025 eine Reduzierung des Breitband-Kundenbestands aufgrund einer Definitionsbereinigung. Die Vergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

^c „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Die Kundenentwicklung im operativen Segment Europa war bei nahezu allen Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2024 positiv. Mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 1,8 %. Bei den Mobilfunk-Kunden verzeichneten wir einen stabilen Verlauf. Unser Ausbau des 5G-Netzes kommt gut voran. Mit Priorität bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser aus. So konnten wir die Zahl der Breitband-Kunden um 0,9 % steigern.

Mobilfunk

Zum 31. März 2025 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 49,8 Mio. Mobilfunk-Kunden und blieben somit stabil gegenüber dem Vorjahresendwert. Dabei erhöhte sich die Anzahl an Vertragskunden leicht um 0,5 %. Alle Landesgesellschaften bis auf Ungarn trugen zu diesem Wachstum bei, insbesondere Griechenland, Polen, die Tschechische Republik und die Slowakei. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 54,1 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitieren unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments weiter voran. Zum Ende des ersten Quartals 2025 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 79,0 % der Bevölkerung mit 5G versorgt und somit eine erneute Erhöhung gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Der Prepaid-Kundenbestand reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2024 leicht um 0,2 %. Wir konnten einen Teil unserer Prepaid-Kunden davon überzeugen, in höherwertige Vertragstarife zu wechseln.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2024 um 0,9 % auf insgesamt 7,2 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, Ungarn und der Tschechischen Republik. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende des ersten Quartals 2025 haben rund 10,4 Mio. Haushalte (Abdeckung von 39,5 %) Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Gegenüber dem Jahresende 2024 gewannen wir rund 200 Tsd. neue Abschlüsse hinzu. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse lag zum Ende des ersten Quartals 2025 mit 8,1 Mio. Anschlüssen auf dem Niveau des Vorjahres.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum 31. März 2025 insgesamt 4,4 Mio. Kunden und lag somit stabil auf Vorjahresendniveau. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt. Hier sind neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player tätig, die TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 31. März 2025 einen Bestand von 8,3 Mio. FMC-Kunden. Das entspricht einem Anstieg von 1,8 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Fast alle Landesgesellschaften, insbesondere Griechenland, Polen, Ungarn und die Tschechische Republik, trugen zu dem absoluten Wachstum bei. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit leicht steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen 71,1 % unserer Privatkunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2025	Q1 2024	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	3.053	2.959	95	3,2	12.347
Griechenland	819	812	7	0,8	3.334
Rumänien	61	66	(5)	(8,0)	263
Ungarn	548	525	23	4,3	2.238
Polen	423	395	28	7,1	1.660
Tschechische Republik	308	301	7	2,3	1.238
Kroatien	247	233	14	6,0	1.012
Slowakei	216	206	11	5,2	864
Österreich	367	361	6	1,5	1.494
Übrige ^a	80	75	5	6,3	315
Service-Umsatz	2.564	2.455	109	4,4	10.239
EBITDA	1.248	1.179	69	5,8	4.869
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(22)	(19)	(4)	(20,1)	(71)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	1.270	1.198	72	6,0	4.939
EBITDA AL	1.118	1.050	68	6,5	4.360
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(22)	(19)	(4)	(20,1)	(71)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	1.141	1.069	72	6,7	4.431
Griechenland	329	323	6	1,8	1.346
Rumänien	0	3	(3)	(99,9)	1
Ungarn	221	178	43	24,2	768
Polen	113	104	8	7,9	435
Tschechische Republik	137	131	6	4,7	506
Kroatien	88	86	2	2,8	384
Slowakei	102	96	6	6,3	389
Österreich	140	138	2	1,4	546
Übrige ^a	10	10	1	8,5	54
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	37,4	36,1			35,9
Abschreibungen	(631)	(638)	7	1,1	(2.622)
Betriebsergebnis (EBIT)	616	541	75	13,9	2.247
EBIT-Marge %	20,2	18,3			18,2
Cash Capex	(575)	(484)	(91)	(18,9)	(1.919)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(504)	(483)	(21)	(4,3)	(1.872)

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

a „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte im ersten Quartal 2025 einen Umsatz von 3,1 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 3,2 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 3,7 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 4,4 % bzw. organisch um 5,0 %. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Ungarn, Polen, Kroatien, Griechenland und der Slowakei die höchsten absoluten Entwicklungen aus Länderperspektive zu verzeichnen.

Die organischen Service-Umsatzzuwächse sind auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen – zum einen durch das Wachstum bei den Vertragskunden, zum anderen durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Zudem stiegen auch im Festnetz-Geschäft die Service-Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten somit die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie mehr als ausgleichen. Das IT-Geschäft zeigte ebenfalls einen positiven Umsatzbeitrag.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Service-Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode organisch um 4,4 %. Im Mobilfunk-Geschäft stiegen die Service-Umsätze sowohl aufgrund einer höheren Vertragskundenbasis als auch eines höheren Umsatzes pro Kunde. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie unseres TV- und Entertainment-Angebots. Somit konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich hatte eine höhere Anzahl an FMC-Kunden positive Effekte auf die Umsatzentwicklung.

Die Service-Umsätze mit **Geschäftskunden** wuchsen organisch um 6,0 % gegenüber der Vorjahresperiode, wobei Griechenland, Ungarn, Polen und Kroatien den größten Beitrag leisteten. Alle Produktbereiche – Mobilfunk, Festnetz und IT – verzeichneten Zuwächse. Die Kundenbasis im mobilen Vertragskundengeschäft wuchs um 2,2 %, wozu fast alle Landesgesellschaften, insbesondere aber Polen, Rumänien, Österreich, Kroatien und Griechenland, beitrugen. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 5,3 %. Hierzu trugen im Wesentlichen Griechenland, die Tschechische Republik, Polen und Ungarn bei. Insgesamt wuchsen die Service-Umsätze im Festnetz organisch um 2,9 %, wobei das stärkste Wachstum im Segment der kleineren Geschäftskunden zu verzeichnen war. Die IT-Umsätze stiegen organisch im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 11,0 %, was auf einen Anstieg des Geschäfts mit digitaler Infrastruktur zurückzuführen ist. Diese Entwicklung wurde hauptsächlich von Griechenland, Ungarn, Kroatien und Polen getrieben. Aufgrund der Saisonalität zeigten sich sowohl bei den Security-Produkten als auch bei den Cloud-Lösungen rückläufige Umsätze.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Die gute operative Umsatzentwicklung führte im ersten Quartal 2025 zu einem starken Wachstum des bereinigten EBITDA AL um 6,7 % auf 1,1 Mrd. €. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 7,2 %. Aus Länderperspektive war dieser Anstieg auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in Ungarn, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Griechenland und Polen zurückzuführen. Diesen Ergebnisteigerungen standen Rückgänge in Rumänien gegenüber. Insgesamt konnte eine positive Nettomarge höhere indirekte Kosten deutlich überkompensieren. Diese waren zum Teil durch höhere Personalkosten infolge inflationsbedingter Steigerungen der Gehälter beeinflusst. Der Wegfall der ungarischen Sondergewinnsteuer zum 1. Januar 2025 führte zu einem kompensatorischen Effekt.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 1,1 Mrd. € bzw. einem Plus von 6,5 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Aufwand aus Sondereinflüssen erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode leicht.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im ersten Quartal 2025 lagen die Umsätze in Griechenland mit 819 Mio. € um 0,8 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weisen wir einen Umsatzanstieg von 1,5 % aus. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Service-Umsätze, v. a. im Bereich IT, zurückzuführen. Auch im Mobilfunk-Geschäft konnten die Service-Umsätze gesteigert werden. Die Umsätze im Festnetz-Geschäft reduzierten sich im Vorjahresvergleich leicht. Neben den erwartungsgemäß niedrigeren Umsätzen in der klassischen Sprachtelefonie sind Rückgänge im Wholesale-Geschäft zu verzeichnen. Höhere Umsätze im TV- und Breitband-Geschäft wirkten dem Rückgang entgegen. Unser Konvergenzangebot wird weiterhin gut angenommen: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 329 Mio. € um 1,8 % über der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 1,9 % auf, getrieben durch eine höhere Nettomarge.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir im ersten Quartal 2025 Umsätze von 548 Mio. €. Damit weisen wir trotz negativer Währungskurseffekte ein Wachstum von 4,3 % aus. Organisch betrachtet lagen die Umsätze um 8,7 % deutlich über denen der Vorjahresperiode. Wesentlicher Treiber war zum einen das Mobilfunk-Geschäft, auch bedingt durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Zum anderen stiegen die Service-Umsätze im Festnetz, im Wesentlichen im Breitband-Geschäft. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen überzeugten wir viele Kunden von unseren Angeboten. Auch bei den IT-Umsätzen konnte ein deutliches Wachstum erzielt werden. Unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 221 Mio. € um 24,2 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 29,5 % auf. Neben einer deutlich höheren Nettomarge aufgrund der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts trug auch der Wegfall der Sondergewinnsteuer zum 1. Januar 2025 zu dieser deutlichen Steigerung bei.

Polen. Im ersten Quartal 2025 betrugen die Umsätze in Polen 423 Mio. €, d. h. sie wuchsen um 7,1 %. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte weisen die Umsätze einen Anstieg um 3,8 % auf. Die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft verzeichneten dabei das höchste Wachstum, getrieben u. a. durch eine höhere Vertragskundenbasis. Darüber hinaus konnten wir im Festnetz-Geschäft deutliche Zuwächse der Breitband-Umsätze verzeichnen, ebenfalls infolge einer höheren Kundenbasis. Das IT-Geschäft wies einen deutlichen Umsatzanstieg aus. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 113 Mio. € um 7,9 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 4,7 % zu verzeichnen. Das ist auf eine gestiegene Nettomarge zurückzuführen, die den Anstieg der indirekten Kosten mehr als ausgleichen konnte.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze im ersten Quartal 2025 bei 308 Mio. € und somit um 2,3 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Die Service-Umsätze erhöhten sich um 2,6 %, was im Wesentlichen auf Steigerungen im Festnetz, insbesondere im Breitband- und TV-Geschäft, zurückging. Auch die Mobilfunk-Umsätze zeigten positive Wachstumsraten, getrieben durch eine Erhöhung der jeweiligen Kundenbasis. Ebenfalls erhöhte sich die Anzahl unserer FMC-Kunden in der Berichtsperiode mit entsprechenden Umsätzen. Dem standen leichte Rückgänge bei den IT-Umsätzen gegenüber.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4,7 % auf 137 Mio. €. Dies resultierte aus einer höheren Nettomarge, die auf den gestiegenen Service-Umsätzen im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft basiert. Dem standen höhere indirekte Kosten gegenüber.

Österreich. In Österreich erwirtschafteten wir im ersten Quartal 2025 einen um 1,5 % gestiegenen Umsatz von 367 Mio. €. Das resultierte aus höheren Service-Umsätzen im Mobilfunk-Geschäft, dem eine höhere Kundenbasis zugrunde liegt. Auch das Breitband-Geschäft zeigte ein Wachstum durch eine leicht größere Kundenbasis und einen höheren Umsatz pro Kunde. Die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich in der Berichtsperiode mit entsprechenden Umsätzen. Die Umsätze im IT-Geschäft entwickelten sich stabil.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,4 % auf 140 Mio. €. Dieses Ergebnis ist getrieben durch höhere Umsätze sowie einem Einmaleffekt in den direkten Kosten. Dem standen höhere indirekte Kosten u. a. für Personal und Energie gegenüber.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies im ersten Quartal 2025 einen Anstieg des EBIT um 13,9 % auf 616 Mio. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 5,8 % höhere EBITDA. Die Abschreibungen lagen leicht unter dem Niveau der Vorjahresperiode.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Im ersten Quartal 2025 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4,3 % höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 504 Mio. € aus. Das ist sowohl auf höhere Investitionen zurückzuführen als auch auf deren zeitliche Allokation. Unser Cash Capex stieg aufgrund von Auszahlungen für den Erwerb von Spektrum in Polen gegenüber der Vorjahresperiode um 18,9 %. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Auftragseingang

in Mio. €

	Q1 2025	Gesamtjahr 2024	Q1 2024	Veränderung Q1 2025/ Q1 2024 in %
Auftragseingang	963	4.020	823	17,0

Geschäftsentwicklung

Die Berichtsperiode war geprägt durch eine fortgesetzte Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Quartal 2025 um 17,0 % über der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist vorwiegend auf wachsende Auftragseingänge in den Portfolio-Bereichen Cloud, Digital und Road Charging zurückzuführen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2025	Q1 2024	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	1.009	993	16	1,7	4.004
davon: Umsatz extern	850	843	7	0,8	3.377
Service-Umsatz	1.008	973	35	3,6	3.883
EBITDA	79	77	2	2,7	344
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(25)	(23)	(1)	(5,7)	(118)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	104	100	3	3,4	462
EBITDA AL	56	54	2	3,9	251
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(25)	(23)	(1)	(5,7)	(118)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	81	77	3	4,4	369
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	8,0	7,8			9,2
Abschreibungen	(61)	(59)	(2)	(3,3)	(237)
Betriebsergebnis (EBIT)	18	18	0	0,8	107
EBIT-Marge %	1,8	1,8			2,7
Cash Capex	(57)	(63)	6	9,5	(229)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(57)	(63)	6	9,5	(229)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Quartal 2025 mit 1,0 Mrd. € um 1,7 % über der Vorjahresperiode. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum in den Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging. Der externe Umsatz ist um 0,8 % angestiegen, ebenfalls getrieben durch die Bereiche Digital und Road Charging. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit einem Anstieg von 3,6 % ebenfalls positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Quartal 2025 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber der Vorjahresperiode um 4,4 % auf 81 Mio. €. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum in den Bereichen Digital und Road Charging zurückzuführen. Das EBITDA AL stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 2 Mio. € auf 56 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 2 Mio. € über dem Vorjahreswert bei minus 25 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Restrukturierungsaufwendungen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft ist gegenüber Vorjahresperiode mit 18 Mio. € unverändert. Die operative Verbesserung wurde durch gestiegene Abschreibungen ausgeglichen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Quartal 2025 mit 57 Mio. € um 6 Mio. € unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf geringere Investitionen im Portfolio-Bereich Digital zurückzuführen.

Group Development

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2025	Q1 2024	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	2	2	0	(7,0)	10
Service-Umsatz	0	0	0	n.a.	0
EBITDA	(9)	(4)	(5)	n.a.	(36)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	0	2	(3)	n.a.	(5)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(8)	(6)	(2)	(30,9)	(32)
EBITDA AL	(9)	(4)	(5)	n.a.	(36)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	0	2	(3)	n.a.	(5)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(8)	(6)	(2)	(30,9)	(32)
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	n.a.	n.a.			n.a.
Abschreibungen	(1)	(1)	0	(35,7)	(3)
Betriebsergebnis (EBIT)	(9)	(5)	(5)	n.a.	(39)
Cash Capex	(1)	(1)	0	27,6	(4)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(1)	(1)	0	27,6	(4)

Unser operatives Segment Group Development hat das Ziel, Einheiten bzw. Beteiligungen aktiv zu steuern und wertsteigernd zu entwickeln. Deshalb sind hier u. a. die Deutsche Telekom Capital Partners und Comfortcharge angesiedelt. Aktuell trägt das Segment nicht wesentlich zur operativen Entwicklung des Konzerns bei. Aus diesem Grund verzichten wir auf eine entsprechende Erläuterung.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2025	Q1 2024	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	549	546	2	0,5	2.226
Service-Umsatz	243	236	7	2,9	972
EBITDA	(115)	(138)	23	17,0	(816)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(8)	(37)	29	78,2	(301)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(106)	(101)	(6)	(5,5)	(515)
EBITDA AL	(174)	(205)	31	15,2	(1.103)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(8)	(37)	29	78,2	(301)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(166)	(168)	2	1,4	(801)
Abschreibungen	(287)	(301)	14	4,6	(1.242)
Betriebsergebnis (EBIT)	(402)	(439)	37	8,5	(2.058)
Cash Capex	(210)	(199)	(10)	(5,3)	(833)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(210)	(199)	(10)	(5,3)	(833)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz und der Service-Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services lagen im ersten Quartal 2025 leicht über dem Niveau der Vorjahresperiode.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Quartal 2025 lag das bereinigte EBITDA AL mit minus 166 Mio. € leicht über dem Niveau der Vorjahresperiode. Insgesamt war das EBITDA AL mit Sondereinflüssen in Höhe von 8 Mio. € in der Berichtsperiode und 37 Mio. € in der Vorjahresperiode, insbesondere für Personalmaßnahmen, belastet.

Betriebsergebnis (EBIT)

Die Verbesserung des EBIT um 37 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode auf minus 402 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des EBITDA. Des Weiteren sanken die Abschreibungen, im Wesentlichen durch eine niedrigere Kapitalisierungsquote bei den aktivierten Eigenleistungen im Rahmen von IT-Projekten.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 10 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem gestiegenen Cash Capex für Fahrzeuge.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von der im zusammengefassten Lagebericht 2024 (Geschäftsbericht 2024) veröffentlichten Prognose gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2025 von einem bereinigten EBITDA AL von rund 44,9 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2025 rund 45,0 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist die über unserer Erwartung liegende Entwicklung des bereinigten EBITDA AL im operativen Segment USA, für das wir jetzt einen Wert von 32,4 Mrd. US-\$ statt bislang 32,3 Mrd. US-\$ erwarten. Aufgrund des höher erwarteten bereinigten EBITDA AL prognostizieren wir nun einen Free Cashflow AL des Konzerns (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) von rund 20,0 Mrd. € statt den bislang erwarteten rund 19,9 Mrd. €.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,08 US-\$ angenommen.

Details zu den Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2024 (Geschäftsbericht 2024) dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Unternehmensrisiken

Strategische Risiken

Marktumfeld Deutschland. Unser operatives Segment Deutschland verzeichnet durch ein zunehmend angespanntes Marktumfeld (insbesondere Wettbewerb) und die auch aufgrund der geopolitischen Herausforderungen (z. B. Handelszölle) unsichere konjunkturelle Entwicklung Marktrisiken im Privat- und Geschäftskunden- sowie Wholesale-Bereich. Diese Entwicklung könnte mittelfristig anhalten, sodass die Risikobedeutung der Risikokategorie „Marktumfeld Deutschland“ von gering auf mittel erhöht wird.

Operative Risiken

Einkauf und Lieferanten. Die Lieferketten der Deutschen Telekom könnten u. a. durch geopolitische Spannungen, Cyberangriffe und Reorganisation von Lieferketten negativ beeinflusst werden. Bei T-Mobile US gibt es in bestimmten Bereichen, wie z. B. Endgeräten, nur wenige Lieferanten, die adäquate Leistungen erbringen können. Das könnte zu ungünstigen Vertragsbedingungen, zu geringer Flexibilität zu alternativen Drittanbietern zu wechseln und zu Lieferengpässen führen. Die neue US-Regierung hat Importzölle für alle Länder in verschiedener Höhe erlassen. Lieferanten könnten die höheren Kosten an T-Mobile US weitergeben. Deswegen erhöhen wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Einkauf und Lieferanten“ von mittel auf hoch.

Rechts- und Kartellverfahren

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In der vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen hat die Klägerin Vodafone Deutschland ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Sie beziffert ihre Forderung nun auf ca. 980 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2024. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021. Die im September 2022 eingereichte Aktionärsklage gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US und T-Mobile US als Mitbeklagte wurde im ersten Quartal 2025 auch im Berufungsverfahren vollständig abgewiesen.

Sammelklage im Zusammenhang mit Programmen zur Aktionärsvergütung der T-Mobile US. Am 25. Februar 2025 wurden beim Delaware Court of Chancery eine Aktionärssammelklage (Shareholder Class Action) und abgeleitete Aktionärsklage (Derivative Action) gegen die Deutsche Telekom AG, T-Mobile US und alle Mitglieder des Verwaltungsrats (Board of Directors) von T-Mobile US eingereicht. In der Klage wird die Verletzung von Treuepflichten im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2022 und dem Programm zur Aktionärsvergütung 2023–2024 von T-Mobile US geltend gemacht. Die sich aus diesem Verfahren ergebende Klageforderung und das finanzielle Risiko für die Deutsche Telekom können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2024 ([Geschäftsbericht 2024](#)) dargestellten Risiko- und Chancensituation aufgrund des zunehmend angespannten Marktumfelds in Deutschland sowie der wachsenden geopolitischen Unsicherheit, insbesondere durch Handelszölle, verschlechtert. Unsere Herausforderungen sind weiterhin insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen, die konjunkturellen Unsicherheiten sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.